

# IN.FORM



Ausgabe März 2014

**WFG**  
WIRTSCHAFTS  
FÖRDERUNG  
GEBIET  
LITVA

Logistikpark A 2 in Bergkamen

AB SEITE 3

**WFG nimmt 2. Bauabschnitt in Angriff**

Herbert Heldt KG bezieht unteres Areal

## WFG AKTUELL

---

Logistikpark A 2: WFG nimmt zweiten Bauabschnitt in Angriff	3
Logistikpark A 2: Herbert Heldt KG zieht nach Bergkamen	4
In eigener Sache: Personalwechsel bei der WFG	4

## WIRTSCHAFT AKTUELL

---

20 Jahre TECHNOPARK Kamen	5
Freiluft-Forschungslabor für Ladungssicherung eingeweiht	5
Zuwachs im Gewerbepark „An der B 1“: Volkswagen baut Qualifizierungszentrum	6
Business-Frühstück der Wirtschaftsunioren in Unna	6
Fahrschul-Lizenz für den Food Logistiker WETRALOG in Bönen	6
ABhol-EXpress: Von der Dichtung bis zur Heizungsanlage	7
Generationenwechsel bei HUSSMANN in Fröndenberg	7
Eröffnung von G+P Büroeinrichtung in Holzwickede	7
Volle Hörsäle trotz Semesterferien	7

## HIDDEN CHAMPIONS

---

Heubel GmbH: Ein historisches Handwerk wird zum Export-Schlager	8
---	---

## GRÜNDUNGSSZENE

---

Den Nachwuchs im Visier	12
Großes Interesse an Seminaren	12

## INNOVATION

---

Innovationskraft Schwarz auf Weiß	13
Ein Quantensprung für Unternehmen	13

## FACHKRÄFTESICHERUNG

---

Praxistag Perspektive Technik: Workshops, volle Stände und große Pläne	14
Energie-Tour: Vom Hörsaal ins Kraftwerk	15
Zwei neue Förderprojekte für die Stiftung Weiterbildung	15
Red-Dinner zum Equal Pay Day: Teilzeitjobs führen oft in die Falle	16
Knotenpunkt - Junge Unternehmerinnen knüpfen Kontakte	16

## WEITERE TERMINE AUF EINEN BLICK

---

## TIPPS & HINWEISE

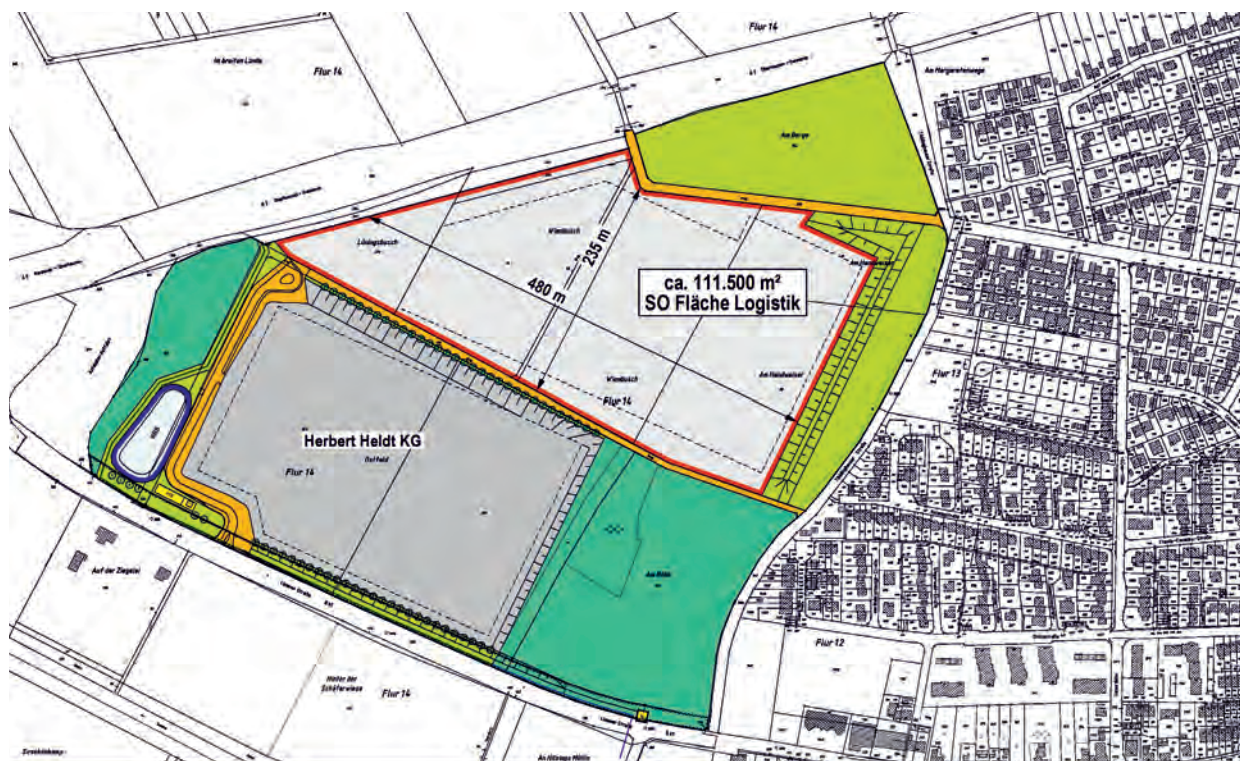
---

## UND DANN WAR DA NOCH...

---

## IMMOBILIENSERVICE

---



## Vorbereitungen im Logistikpark A 2 laufen auf Hochtouren: WFG nimmt zweiten Bauabschnitt in Angriff

Nachdem im November die erfolgreiche Vermarktung des ersten Bauabschnitts im Logistikpark A 2 an die Herbert Heldt KG (siehe S. 4) erfolgreich besiegelt werden konnte, haben mit Beginn des Jahres bei der WFG auch die Vorbereitungen für die Erschließung des zweiten Plateaus der Bergkamener Gewerbefläche begonnen.

Gestartet werden soll mit den Bodenarbeiten zur Nivellierung der Fläche. Hierzu ist eine Ausschreibung zur Auswahl der durchführenden Baufirma nötig, welche zur Zeit von der WFG vorbereitet und durchgeführt wird. Straßen- und Kanalarbeiten sind in diesem Zuge nicht mehr notwendig, da der zweite Bauabschnitt über den bereits vorhandenen Erschließungsstich erreicht werden kann.

Die Umsetzung der Arbeiten ist dann ab September geplant. „Da die Flächen aktuell noch von drei Landwirten bestellt werden, wollen wir die Erntezeit im Sommer abwarten, bevor wir mit den Erdarbeiten beginnen“ erklärt Christoph Gutzeit, Prokurist und zuständiger Abteilungsleiter der WFG.

Die reine Bauzeit wird auf etwa drei Monate geschätzt, so dass mit einer Fertigstellung der Flächen im November gerechnet werden kann. Die Vermarktungsaktivitäten werden parallel jedoch bereits weiter vorangetrieben.

„Erfahrungsgemäß dauert es vom ersten Kontakt mit dem potenziellen Interessenten bis zum endgültigen Vertragsabschluss für ein solches Grundstück immer einige Monate“ beschreibt WFG-Abteilungsleiterin Karin Rose die Abläufe des Vermarktungsprozesses.



Ihre Ansprechpartnerin für die Vermarktung:

WFG Kreis Unna  
Karin Rose  
F +49 2303 27-2390  
E-Mail [k.rose@wfg-kreis-unna.de](mailto:k.rose@wfg-kreis-unna.de)

## Erste Ansiedlung im Logistikpark A 2:

# Herbert Heldt KG zieht nach Bergkamen

Ende November konnten endlich die Füller gezückt werden, um zu besiegeln, was zuvor über Monate geplant wurde: Die Herbert Heldt KG aus Dortmund verlagert ihren Logistikstandort nach Bergkamen. Der Gebäudetechnik-Großhändler hat den gesamten ersten Bauabschnitt des Logistikparks A 2, mit einer Größe von ca. 95.000 m<sup>2</sup>, gekauft.

„Auf der Fläche soll eine Logistik- und Lagerhalle, sowie ein Büro- und Verwaltungsgebäude entstehen“, berichtet die zuständige Abteilungsleiterin Karin Rose von der WFG, die das Ansiedlungsvorhaben begleitet hat. Derzeit werden der Bauantrag vorbereitet, und bereits erste Vermessungsarbeiten auf dem Grundstück durchgeführt. Spätestens im Sommer soll dann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Bauantrag hierfür wird derzeit vorbereitet und es ist geplant, ihn kurzfristig nach Ostern einzureichen.



Zufriedene Gesichter bei der Vertragsunterzeichnung: Bergkamens Bürgermeister Roland Schäfer mit dem Geschäftsführer der Herbert Heldt KG, Roland Klein, WFG-Projektleiterin Sabrina Bläser und WFG-Geschäftsführer Dr. Michael Danneborn.  
Foto: WFG

Mit dem traditionsreichen Betrieb ziehen auch 180 Arbeitsplätze nach Bergkamen. „Wir freuen uns, einen so zentralen Standort für unser Unternehmen gefunden zu haben und sind überzeugt, von der günstigen Verkehrsanbindung profitieren zu können“ zeigt sich Roland Klein, Geschäftsführer der Herbert Heldt KG, zufrieden.

## In eigener Sache:

# Personalwechsel bei der WFG

Seit Mitte Februar haben die Unternehmen in Bönen und Fröndenberg einen neuen Ansprechpartner: Jörg Hakenesch. Der WFG-Mitarbeiter wird sich in Zukunft um die Belange der Betriebe vor Ort kümmern, und der „kurze Draht“ zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung sein.

Im Rahmen des Weggangs von Sabrina Bläser waren einige interne Umbesetzungen erforderlich. So unterstützt Jens Büchting künftig die Abteilung Unternehmensservice in den Bereichen Vertragswesen (Verkauf), Bestandspflege, Förderberatung und mittelstandsfreundliche Verwaltung.

Der neue Ansprechpartner zum Thema Fördermittelberatung ist Marc Seelbach.



Jörg Hakenesch ist der neue Ansprechpartner für alle Unternehmen in Bönen und Fröndenberg.

## 20 Jahre TECHNOPARK KAMEN GmbH: Von der Zechenbrake zum Technologiepark

20 Jahre TECHNOPARK Kamen - das heißt 20 Jahre kompetente Beratungsstelle und erste Heimat für junge Unternehmen und Existenzgründer aus Kamen und Umgebung.

1994 gab es einzig die Idee, mit der Bündelung innovativer Aktivitäten und fortschrittlicher Unternehmen auf dem Gelände der Zeche Monopol eine zukunftsorientierte Antwort auf den voranschreitenden Strukturwandel zu geben.

Heute erkennt man den Ursprung der Gebäude nur noch am historischen Förderturm. Auf über 6.000 Quadratmetern stehen innovativen Unternehmen nun moderne Büroräume, multifunktionale Werkstatt- und Laborflächen, sowie gemeinschaftlich nutzbare Seminar- und Sozialräume zur Verfügung. Aber die TECHNOPARK KAMEN GmbH bietet ihren Mietern mehr als ein professionelles Gebäudemanagement. Innovative Projektideen werden aktiv begleitet, Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft initiiert oder Präsentationsmöglichkeiten im Rahmen von Ausstellungen und Messen bereitgestellt.

„Statt nur zu verwalten, kann ich hier gestalten“, beschreibt Geschäftsführer Hubertus Ebberts seine



Haben Grund zu Feiern: Geschäftsführer Hubertus Ebberts (hinten rechts), Kamens Bürgermeister Hermann Hupe und das TECHNOPARK-Team. Foto: TECHNOPARK

Motivation, die ihn auch nach 20 Jahren im Amt weiter antreibt.

Aktuell sind im Technologie- und Gründerzentrum 63 Unternehmen mit 358 Arbeitsplätzen ansässig. Und auch die Gewerbeflächen des angrenzenden Technologieparks füllen sich stetig. Derzeit haben 14 Unternehmen ihre neu errichteten Immobilien bezogen.

„Künftig wird die TECHNOPARK KAMEN GmbH vor allem vor der Herausforderung stehen, Menschen dazu zu motivieren sich selbstständig zu machen, um den Rückläufigen Neugründungen entgegenzuwirken“, schildert Hubertus Ebberts die kommenden Aufgaben.

## Freiluft-Forschungslabor für Ladungssicherung eingeweiht

Mit einer feierlichen Eröffnung wurde Ende Februar das Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherung in Selm und Lünen eingeweiht. Die in Europa einmalige Kombination aus Freiluft-Forschungslabor, Forschungsinstitut und Schulungsakademie will neue Maßstäbe in der Sicherheit beim Transport von Ladegütern setzen.

Auf einer Fläche von 25 Fußballfeldern stehen den LKWs künftig drei verschiedene Testmodule für Fahrversuche zur Verfügung: die „Kreisbahn“, die „Hügelstrecke“ und die „Dynamikplatte“. So können die Wechselwirkungen zwischen Fahrsituation und Ladung unter Realbedingungen untersucht werden. Die Erkenntnisse hieraus bieten die wissenschaftliche Basis für praktische Maßnahmen zur Unfallprävention durch technische Normen und Richtlinien oder die zielgruppenspezifische Weiterbildung.

Neben dem Landrat und WFG-Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Makiolla, hoben auch NRW Wirtschaftsminister Garrelt Duin und der Präsident der IHK zu Dortmund, Udo Dolezych, das beispielhafte Engagement der Be-



Landrat Michael Makiolla, NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin und der Präsident der IHK zu Dortmund, Udo Dolezych gaben den Startschuss für mehr Ladungssicherheit in der Logistik. Foto: WFG

treibergesellschaft F&T LaSiSe gGmbH um Geschäftsführer Ralf Damberg hervor. Diese setzt sich neben dem Trägerverein aus zahlreichen mittelständischen und kommunalen Betrieben der Region zusammen. „Besonders für den Kreis Unna ist das Projekt Ladungssicherung von großer Bedeutung“ betonte Michael Makiolla. „Gut jeder 10. Arbeitsplatz in der Region hängt von der Logistik ab. Gerade an einem solchen Ort bietet es sich an, sich auch mit den Rahmenbedingungen dieser Branche verstärkt auseinander zu setzen.“



Volkswagen Qualifizierungszentrum in Freising. So ähnlich könnte es bald auch an der B 1 in Unna aussehen. Foto: Volkswagen

## Zuwachs im Gewerbepark „An der B1“: Volkswagen baut Qualifizierungszentrum

Die Universitätsstadt Unna stockt ihr Bildungsangebot weiter auf. Mit Volkswagen wird sich einer der weltweit größten Automobilhersteller in der Kreisstadt ansiedeln und ein Qualifizierungszentrum bauen. Das ca. 14.000 Quadratmeter große Grundstück liegt, nördlich von van Eupen, direkt an der B1.

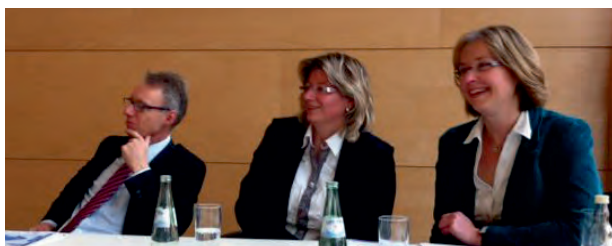
„Geplant ist ein modernes Qualifizierungszentrum mit ansprechenden Glasfronten, unterbrochen von Holzelementen“, berichtet Ralf Kampmann, Baudezernent der Stadt Unna. Mit den Bauarbeiten wurde bereits im vergangenen Jahr begonnen und der Start des Schulungsbetriebs ist für Frühjahr 2015 geplant.

Die Kreisstadt Unna, die Wirtschaftsbetriebe Unna (WBU) und die WFG, die Volkswagen bei der Suche nach einem neuen Standort begleitet haben, freuen sich, dass sich ein so renommiertes Unternehmen für die Kreisstadt Unna entschieden hat.

„Wir begrüßen das Vorhaben von Volkswagen und werten es als besonderen Erfolg, dass sich mit dem Qualifizierungszentrum nun eine weitere Bildungsstätte in der Universitätsstadt Unna ansiedeln wird. Wir erhoffen uns hierdurch neue und innovative Impulse für die Stadt“, zeigt sich Karl-Gustav-Möller, 1. Beigeordneter der Stadt Unna und Geschäftsführer der WBU erfreut.

## Business-Frühstück der Wirtschaftsjunioren in Unna

Mehr als 20 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung der WFG Kreis Unna zum Business-Frühstück. In entspannter Frühstücksatmosphäre wurden ihnen die Strukturen der Wirtschaftsförderung erläutert. Zudem konnten sie spezifischen WFG Angebote des Unternehmensservices, der Regionalagentur, des Kompetenzzentrums Frau und Beruf, sowie des STARTER-CENTERS kennenlernen. Die Veranstaltungsreihe wird regelmäßig von den Wirtschaftsjunioren organisiert.



Bisher nur als Zuhörer vertreten, war die WFG nun erstmalig als Gastgeber mit im Boot und konnte sich gleich über die bestbesuchte Veranstaltung des Jahres freuen. Foto: WFG

## Fahrschul-Lizenz für den Food Logistiker WETRALOG in Bönen

280 LKW-Fahrer beschäftigt die WETRALOG GmbH mit Verwaltungssitz in Bönen derzeit. Um sich für die Herausforderungen des demografischen Wandels zu wappnen und den drohenden Rentenabgängen entgegenzuwirken, sollen künftig bedarfsdeckend Berufskraftfahrer ausgebildet werden. Eigens hierfür hat die Tochter der Westfleisch eG einen 20-Tonner Fahrschul-LKW angeschafft.



Wirtschaftsförderer Jörg Hakenesch und Bürgermeister Rainer Ebkuchen (von links) schauen sich den neuen Fahrschul-LKW von Geschäftsführer Jürgen Wemhoff und Fahrschulleiter Ralf Kappelhoff. Foto: WFG

## ABhol EXpress: Von der Dichtung bis zur Heizungsanlage



Vermieter Oliver Liebing (v.l.) und Wirtschaftsförderer Jörg Hakenesch besuchten mit Stefan Wulf, Marketingverantwortlicher der Herbert Heldt KG, und René Sangmeister, Leiter der Bönener Filiale, das neue ABholEXpress-Lager. Foto: WFG

5.700 Artikel auf rund 370 Quadratmetern : Das neue Abhollager der Herbert Heldt KG in Bönen bietet alles, was ein Handwerksbetrieb im Alltag benötigt. Dabei wird das Sortiment genau auf die Bedürfnisse der Unternehmen vor Ort zugeschnitten. „Die Lkw mit den großen Bestellungen werden im Hauptsitz der Herbert Heldt KG in Dortmund gepackt. Wir sind für die Handwerker vor Ort, wenn es schnell gehen muss“, berichtet

Abex-Leiter René Sangmeister. Wichtig: Einkaufen darf dort nur, wer eingetragener Fachhandwerker ist. Als Fachgroßhandel für Gebäudetechnik und Mitglied der bundesweiten GC-Gruppe betreibt die Herbert Heldt KG insgesamt 29 Abhollager im Großraum Dortmund und bietet Produkte für die Bereiche Sanitär, Heizung, Elektro, Klima und Installation, aber auch das Baugewerbe und den Tiefbau.

## Generationenwechsel bei HUSSMANN in Fröndenberg

Generationenwechsel in Fröndenberger Traditionsbetrieb: Fast siebzig Jahre nach Gründung der Firma HUSSMANN PROFILROLLEN durch Heinrich Hussmann reichte Hermann Hussmann den Staffelstab nun an seinen Sohn Christoph Hussmann weiter. Der 41-jährige gelernte Dreher, Diplom-Ingenieur für Maschinenbau sowie Diplom-Wirtschaftsingenieur will die Position des Unternehmens als einer der führenden Produzenten von international nachgefragten Profilrollen weiter ausbauen.



Gleicher Name, gleiche Qualität: Hermann Hussmann übergibt die Führung seines Unternehmens an seinen Sohn Christoph. Foto: privat

## Eröffnung von G+P Büroeinrichtung in Holzwickede



Nach 20 Jahren in Dortmund hat der Büromöbelhändler G+P zum März seinen hochmodernen Neubau in der Gottlieb-Daimler-Straße in Holzwickede bezogen. Über 3.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche stehen hier künftig für Stühle, Schreibtische, Schränke und Rollcontainer zur Verfügung. Neben neuen Produkten bietet Geschäftsführer Drago Gvozdanovic auch hochwertige gebrauchte Büromöbel. Diese werden in der eigenen Werkstatt aufwändig aufgearbeitet und dann als „fast wie neu“ weiterverkauft. Foto: WFG

## Hochschulcampus Unna: Volle Hörsäle trotz Semesterferien



Der Tag der offenen Tür am Hochschulcampus Unna und eine Vorlesung der Kinder-Uni in Kooperation mit dem Kreis Unna lockten Ende Februar mehr als 100 Kinder und über 150 Studieninteressierte in die Kreisstadt. Während Prof. Dr. Vanessa Hasselhoff den „Kleinen“ erklärte, wie uns die Werbung beeinflusst, konnten sich die „Großen“ über Studienprogramme und Bewerbungsmodalitäten informieren. Foto: Hochschulcampus Unna

*Ihre Produkte werden im In- und Ausland in vielen Bereichen eingesetzt und trotzdem sind sie in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt: Die „Hidden Champions“ führen in bestimmten Segmenten den Markt an. Das Rampenlicht brauchen sie für ihren Erfolg nicht.*

*In einer Serie werfen wir in jeder Ausgabe der In.form einen Blick hinter die Kulissen eines „Hidden Champions“ aus dem Kreis Unna.*

*In dieser In.form-Ausgabe stellen wir Ihnen das Holzwickeder Unternehmen Heubel GmbH vor.*



Kundschaft: Auf dem Gelände der Sattlerei Heubel an der Natorper Lederstitzen ausgestattet zu werden. Fotos: WFG

## Serie „Hidden Champions“: Ein historisches Handwe

Gerade kommt ein neuer Auftrag aus British Columbia rein: Ein Mercedes Benz 300 SL mit Flügeltüren (Baujahr 1954-1957) benötigt neue Sitzbezüge.

Kein Problem für Markus Heubel und sein Team. Im Lager des Betriebes finden sich über 1000 unterschiedliche Leder, Kunstleder, Stoffe und Teppiche. Und wenn hier nicht das passende dabei ist, kann z. B. eine historische Ledersorte auch individuell nachgefertigt werden. Durch diesen Service hat sich der Holzwickeder Betrieb mittlerweile weltweit einen Namen in der Oldtimer-Szene gemacht.

Die Zusammenarbeit erfolgt hierbei weniger mit Privatleuten, sondern zumeist mit speziellen Fachbetrieben in den jeweiligen Ländern. Klassische Marketingmaßnahmen benötigt Markus Heubel dafür kaum. „Das Meiste läuft über Weiterempfehlungen.“ So hatte die Heubel GmbH vor vier Jahren ihren ersten Kunden in Italien, und mittlerweile werden über 150 italienische Betriebe von der Sattlerei am Rande des Ruhrgebiets beliefert. „Es gibt ein beinahe weltweites Netzwerk im Bereich der Oldtimer-Restauration.“





... Straße in Holzwickede fahren regelmäßig die unterschiedlichsten Oldtimer vor, um mit neuen Verdecken oder

## Der Markt wird zum Export-Schlager

Besonders in den USA ist dieser Markt sehr viel größer als hier in Deutschland“ erklärt der Geschäftsführer. Aber auch in Australien und ganz Europa sind immer mehr historische Fahrzeuge mit einem Verdeck oder Sitzbezügen aus dem Hause Heubel unterwegs. Insgesamt arbeitet das Holzwickeder Unternehmen mit mehr als 600 Fachbetrieben in der ganzen Welt zusammen.

So haben Markus Heubel und sein Team in den vergangenen Jahren ein großes Know-How zusammengetragen, was ihre Kunden zu schätzen wissen. Manchmal reisen diese sogar persönlich bis aus Australien an, um sich ein bestimmtes Leder für ihren alten Mercedes auszusuchen. Die Restaurateure müssen der Fachsattlerei nur das entsprechende Fahrzeugmodell mitteilen. „Dann besorgen wir ihnen die gewünschten Produkte aus dem entsprechenden Material. Teilweise lassen wir die, von uns originalgetreu nachgefertigten Leder, auch von sehr spezialisierten Betrieben in den USA, England und Italien konfektionieren, um sie dann weiterverarbei-

ten und ausliefern zu können“ beschreibt der Sattlermeister die besonderen Service-Angebote, für die ihn Oldtimer-Fans rund um den Globus schätzen.



Kreativität trifft auf Leidenschaft für Oldtimer: Gerne nimmt Geschäftsführer Markus Heubel auf diesem ganz besonderen Sitzmöbel platz. Der Sessel wurde in Einzelfertigung in Zusammenarbeit mit einem Objektkünstler aus dem alten rostigen Kotflügel eines Cadillac De Ville (Bj. 1959) hergestellt.

Trotz internationalem Erfolg hat Markus Heubel den Ursprung des Unternehmens aber nicht aus den Augen verloren. So wurde neben dem Handelsgeschäft auch der eigentliche Handwerksbetrieb erhalten und trägt mit seinen 15 Mitarbeitern in den Bereichen Sattlerei und Polsterei wesentlich dazu bei, dass die einzelnen Produkte individuell auf jeden Kundenwunsch angepasst werden können.

„Mein Vater hat sich 1963 mit seinem Handwerk in Dortmund selbstständig gemacht“, erzählt der Geschäftsführer von den Anfängen. Nach mehreren Umzügen bezog das Unternehmen dann 1990 seinen aktuellen Standort an der Natorper Straße in Holzwickede. Dort wird es mittlerweile in der zweiten Generation von Markus Heubel geführt, der 1989 seine Meisterprüfung ablegte und den Familienbetrieb dann nach und nach übernahm. Mit ihm kamen auch viele neue Ideen, wie das historische Handwerk in die Zukunft geführt und weiterentwickelt werden kann.



Auch wenn das Geschäft immer weiter wächst, und die Produkte bis ans andere Ende der Welt ausgeliefert werden - die Details bleiben Handarbeit.



Der Musterkatalog beinhaltet über 1000 Muster aus Leder, Kunstleder, Stoff und Teppich, und liegt den Geschäftspartnern in aller Welt vor. So können diese ihre Ware nicht nur auf Bildern aussuchen, sondern direkt anfassen.

„Der Markt und die Zyklen verändern sich laufend. Die Verdecke und Sitze werden immer robuster. Noch bis vor einigen Jahren hatten wir kontinuierlich Reparaturen an gängigen Cabriolets, wie etwa dem Golf Cabrio, oder dem Ford Escort Cabrio, durchzuführen. Aber durch die neuen Techniken und Stoffe hat sich die Halbwertszeit dieser Produkte mittlerweile, von sonst fünf, auf zehn bis fünfzehn Jahre verlängert. Den Wegfall dieser Aufträge konnten wir durch die neue Handelssparte gut kompensieren“, beschreibt er die aktuellen Tendenzen.

Neben dem Oldtimer-Bereich werden in der Werkstatt zudem auch immer wieder Neuwagen bearbeitet. Wenn die Sitze mit den serienmäßigen Stoffbezügen nicht gefallen, der kann sich hier Lederbezüge nach seinen ganz individuellen Wünschen anfertigen und z.B. mit farbigen Nähten absetzen lassen.

Sogar die Flugzeugbranche ist ein wichtiger Abnehmer für den Sattlereibetrieb. „Wir profitieren von der Nähe zum Dortmunder Flughafen.“ Vor allem bei Besitzern von Geschäftsflugzeugen ist der schnelle Service bei der Reparatur und Ausstattung von Sitzen oder Teppichen beliebt.

Auch die Begriffe Forschung und Innovation sind für Markus Heubel keine Fremdwörter. „Wenn man täglich mit Ledern und Stoffen arbeitet, kommen einem immer wieder neue Ideen, wie sich diese Produkte im Alltag praktisch einsetzen lassen.“ Und das sieht man auch im Betrieb. Vom lederbezogenen Türgriff bis zur individuell gestalteten Handyhülle – überall findet sich das vielseitige Material. Unter dem Namen „CARGOCOVER“ wurde zum Beispiel eine innovative Produktlinie zum Auskleiden von Kofferräumen oder Rückbänken von Fahrzeugen entwickelt. Durch die besonderen Materialoberflächen lassen sich die Schutzteile besonders gut reinigen, sind rutschfest und daher gut für den Transport von Hunden geeignet.

Mit dem wachsenden Erfolg und den immer neuen Produktideen und Materialien schrumpft jedoch der freie Platz. Ein Blick in die Lagerräume des insgesamt rund 1.200 Quadratmeter großen Betriebes zeigt, wie sich Leder- und Stoffrollen bereits türmen.

Das Unternehmenswachstum weiter fest im Blick, plant die Heubel GmbH daher bereits ihre räumliche Erweiterung. Wie und wo das möglich ist, wird derzeit gemeinsam mit der WFG erarbeitet.



Auch der Chef selbst hat einen Faible für Oldtimer. Stolz zeigt Markus Heubel seinen, über Jahre gemeinsam mit Seniorchef Heinz Heubel liebevoll restaurierten, Mercedes Benz 230B Cabriolet W143 (Bj. 1938).



Jedes angebotene Material findet sich auch im Lager des Holzwickeder Betriebs. Mittlerweile stapeln sich die Rollen bis zur Decke.



#### Leistungen:

- » Cabrioletverdecke
- » Innenausstattungen
- » Reparatur & Neuanfertigung



#### Kontakt:

Autosattlerei Heubel GmbH  
Natorper Straße 77  
59439 Holzwickede

T 02301 8689

E-Mail [info@heubel-sattlerei.de](mailto:info@heubel-sattlerei.de)  
[www.heubel-sattlerei.de](http://www.heubel-sattlerei.de)

# Den Nachwuchs im Visier



Karin Rose und Silke Höhne von der WFG Kreis Unna beantworteten alle Fragen zum Thema Existenzgründung. Foto: WFG

Das STARTERCENTER der WFG hat Gründerinnen und Gründer mit vielen Tipps und Infos in das Jahr 2014 geschickt. Kurz vor dem Jahreswechsel präsentierte sich das STARTERCENTER auf der Initiative, der Fachmesse für Gründer und Jungunternehmer in den Dortmunder Westfalenhallen. Die Besucher informierten sich, stellten Fragen, sammelten Informationsmaterial und

besuchten Fachvorträge.

So wurde die Westfalenhalle 5 zum Dreh- und Angelpunkt für Gründer und Jungunternehmer. „Eine gelungene Veranstaltung, in der Wissensvermittlung und Kontakte an erster Stelle stehen“, zeigte sich Gründerberaterin Silke Höhne von der WFG Kreis Unna zufrieden.

## Großes Interesse an Seminaren

Seminare über Facebook und Co gibt es viele. Beim Praxisworkshop des STARTERCENTERS der WFG verließen die Teilnehmer die Veranstaltung nicht nur mit mehr Wissen über die sozialen Medien, sondern hatten auch ihr eigenes Unternehmensprofil in dem Netzwerk erstellt. Der Facebook-Praxisworkshop bildete den Auftakt einer Social-Media-Seminarreihe, die bei den Unternehmerinnen und Unternehmern sehr gut nachgefragt war. Weil das Interesse an den Angeboten zu sozialen Medien so groß war, sollen dieses Jahr weitere Veranstaltungen zu den Themen Twitter, Google+ und Webseitencheck folgen.

Ein weiterer Workshop, den das STARTERCENTER gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf

der WFG anbot, richtete sich an Unternehmerinnen und Gründerinnen. Unter dem Titel „Preis-Wert“ zeigte das Seminar den Teilnehmerinnen, wie viel ihre Arbeit tatsächlich wert ist. Denn nicht selten veranschlagen Frauen für ihre Leistungen weniger Entgelt, als diese eigentlich wert sind. In dem ausgebuchten Workshop beschäftigten sich die Jungunternehmerinnen damit, wie sie die Preise für ihre Leistungen gestalten können und wie sie diese im Geschäftsalltag selbstbewusst vertreten können.



STARTERCENTER Kreis Unna  
Silke Höhne  
F 02303 27-192490  
E-Mail: s.hoehne@wfg-kreis-unna.de

# Innovationskraft Schwarz auf Weiß

Die Region Westfälisches Ruhrgebiet mit dem Kreis Unna und den Städten Dortmund und Hamm zählt zu den TOP 5 der „effizienten und innovativen Regionen Deutschlands“. Das ist das Ergebnis eines Wettbewerbs des Bundeswirtschaftsministeriums, der besonders die Bedeutung regionaler Innovations-Netzwerke für kleinere und mittlere Unternehmen in der Produktionswirtschaft und für das technologisch orientierte Handwerk herausstellte.

Ende Januar wurden die Preisträger offiziell geehrt. Stellvertretend für die Region nahmen Bernhard Schröder, Geschäftsführer des Vereins DER INNOVATIONSSTANDORT, und sein Stellvertreter, Christoph Dammernann, die Auszeichnung vom Parlamentarischen Staatssekretär Uwe Beckmeyer entgegen. Für die Region Westfälisches Ruhrgebiet – Hamm, Dortmund, Kreis Unna – hat der Verein DER INNOVATIONSSTANDORT die Bewerbung zum Erfolg geführt. „Arbeitsfokus der Initiative ist das gemeinsame Zusammenbringen von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen, das Organisieren von Austausch von und mit Experten und das Anstoßen neuer gemeinsamer Projekte mit dem langfristigen Ziel einer neuen Innovationskultur.“, erläutert Bernhard Schröder.



Freuten sich über die Auszeichnung: Stefan Schreiber, stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK zu Dortmund, Thomas Zuleger, Referatsleiter beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Ulrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, Thomas Westphal, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund, Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna, Bernhard Schröder, Geschäftsführer DER INNOVATIONSSTANDORT, und Dr. Fritz Rettberg vom Kompetenzzentrum Elektromobilität der Technischen Universität Dortmund. Foto: IHK Dortmund/Schütze

Auch WFG-Chef Dr. Michael Dannebom, der ebenfalls Vorstandsmitglied des Vereins DER INNOVATIONSSTANDORT ist, freut sich über die Auszeichnung. „Die Förderung von Innovationen ist einer der wichtigsten und zukunftsreichsten Bereiche der Wirtschaftsförderung. Die Auszeichnung unterstreicht die gute Netzwerkarbeit in der Region und macht deutlich, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.“

## Ein Quantensprung für Unternehmen

Ist Open Innovation bloß eine Modeerscheinung oder steckt mehr dahinter? Mit dieser Fragestellung beschäftigten sich die Geschäftsführer und Entwickler der Produktionsunternehmen aus Unna und Umgebung auf der gemeinschaftlichen Veranstaltung der WFG Kreis Unna und des Netzwerks NIRO e. V. im Ausstellungsraum der Firma Schmitz & Söhne in Bönen. Dabei zeigte Dr. Ili von ILI CONSULTING Unternehmensbeispiele, die belegen, dass ein richtig organisierter „Open Innovation – Ansatz“ einen Quantensprung für Unternehmen bedeuten kann. Die Grundidee ist dabei einfach: Statt nur seine internen Kapazitäten zu nutzen, versucht das Unternehmen, über seine Grenzen hinaus externe Kompetenzen in die Produktentwicklung gezielt einzubinden. Und umgekehrt kann es nach neuen Absatzmöglichkeiten suchen, um seine eigenen (ungenutzten) Ideen und Technologien auch außerhalb seines angestammten Geschäftsbereichs zu verwerten. Damit Unternehmen Open Innovation praktizieren kön-



nen, benötigen sie allerdings geeignete Prozesse, Methoden und Systeme. Zudem erfordert der Ansatz eine Anpassung der Unternehmenskultur- und kommunikation. Der wissenschaftliche Fachbeitrag und praxisnahe Best-Practice-Beispiele boten den Unternehmen neue Erkenntnisse im Umgang mit Innovationsthemen.

nen, benötigen sie allerdings geeignete Prozesse, Methoden und Systeme. Zudem erfordert der Ansatz eine Anpassung der Unternehmenskultur- und kommunikation. Der wissenschaftliche Fachbeitrag und praxisnahe Best-Practice-Beispiele boten den Unternehmen neue Erkenntnisse im Umgang mit Innovationsthemen.

## Praxistag Perspektive Technik:

# Workshops, volle Stände und große Pläne

Mehr als 2000 Schüler, Eltern und Lehrer nutzten Mitte Februar die Gelegenheit, sich in der Kreissporthalle Unna über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Berufswahl zu informieren. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem naturwissenschaftlich-technische Berufe und Studiengänge.

Unter Regie der Stiftung Weiterbildung der WFG und des Hellweg Berufskollegs Unna hatten mehr als 30 Unternehmen und Hochschulen der Region eine abwechslungsreiche Ausstellung auf die Beine gestellt. An den Ständen erwartete die Jugendlichen nicht nur das übliche Infomaterial, sondern Musik, Licht und unterschiedliche Mitmachaktionen.

So konnten die Jugendlichen etwa bei dem Schwerter Unternehmen Schrezenmaier Kältetechnik beobachten, wie Wassereis hergestellt wird, oder am Stand des Hellweg Berufskollegs die Vorzüge eines 3D-Druckers in Augenschein nehmen.

Zudem boten viele Unternehmen in praxisnahen Workshops einen direkten Einblick in den Berufsalltag – ob Gabelstapler fahren oder Stromkreise verlöten – alles durfte direkt ausprobiert werden. Auf dem Außengelände der Kreissporthalle konnten die Jugendlichen außerdem der M&E Bus der Metall- und Elektroindustrie und der NanoTruck des Bundesministeriums für Forschung und Entwicklung besuchen.



„Eiskalt“ präsentierte sich Schrezenmaier Kältetechnik aus Schwerte. Foto: WFG

Praxistag-Organisatorin Anica Stock zieht ein positives Fazit der Veranstaltung: „Fast alle Workshops waren ausgebucht, und die Aussteller konnten viele interessante Gespräche führen und bereits einige Praktikumsplätze anbieten“, so die WFG-Mitarbeiterin. „Besonders gefreut hat mich, wie gut die Ausstellung am Donnerstagabend angenommen wurde.“ Das Erfolgsprojekt Praxistag Perspektive Technik, das vom Land NRW im Rahmen der Gemeinschaftsausgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert wird, wurde in diesem Jahr erstmals um eine Abendöffnung erweitert: So hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich auch gemeinsam mit ihren Eltern nach potenziellen Ausbildungsberufen und -betrieben umzusehen.



Zufriedene Gesichter: Organisatorin Anica Stock von der Stiftung Weiterbildung der WFG (v.l.) mit Landrat Michael Makiolla, Bernd Marreck, Schulleiter des Hellweg Berufskollegs, Werner Bastin, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Dr. Detlef Timpe, Schuldezernent des Kreises, und Unnas Bürgermeister Werner Kolter. Foto: WFG



Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Unna und Hamm wagten einen Blick hinter die Kulissen der Energiebranche. Foto: WFG

## Energie-Tour: Vom Hörsaal ins Kraftwerk

„Strom kommt aus der Steckdose. Aber wie kommt er da eigentlich rein?“ Mit dieser Frage begaben sich rund 100 Oberstufenschüler auf eine Bus-Tour quer durch den Kreis Unna und Hamm.

Vier Unternehmen der Region öffneten ihre Pforten und ermöglichten den Jugendlichen einen spannenden Blick hinter die Kulissen: RWE Gersteinwerk in Werne-Stockum, Trianel in Hamm-Uentrop, die Windenergieanlagen der Stadtwerke Unna und die Müllverbrennungsanlage (MVA) Hamm. Ergänzend zu den praktischen Erfahrungen wurden Schnuppervorlesungen an der Hochschule Hamm-Lippstadt und der SRH Hochschule in die Thementouren eingebaut. So erhielten die Schülerinnen und Schüler ein umfassendes Bild ihrer Studien- und Karrieremöglichkeiten in der Energie-Branche und konnten nebenbei einen kleinen Einblick in das Campus-Leben gewinnen.

Um ihre Erlebnisse für die Mitschüler festzuhalten, hatte jede Gruppe die Aufgabe, während der Besichtigung ein Video zu drehen. Die entstandenen Kurzfilme wurden anschließend präsentiert und prämiert.

„Unser Konzept, junge Menschen für das Thema Energie zu begeistern, ist aufgegangen“, erklärt die zuständige Projektleiterin der Stiftung Weiterbildung der WFG, Anica Stock. „Die Tour war bereits nach kurzer Zeit restlos ausgebucht.“ Das Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsförderungen Kreis Unna und Hamm wurde durch das Land NRW im Rahmen der Gemeinschaftsausgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert.



Stiftung Weiterbildung  
Anica Stock  
F 02303 27-1990  
E-Mail: a.stock@wfg-kreis-unna.de

## Zwei neue Förderprojekte für die Stiftung Weiterbildung

Den Nachwuchs fördern und eine Orientierung bei den vielfältigen Berufsmöglichkeiten in technikbezogenen Branchen geben - das sind seit 2008 die Ziele des zdi-Netzwerks Perspektive Technik, die von der Stiftung Weiterbildung durch finanzielle Mittel und die Bereitstellung von Personal unterstützt werden.

Bis Mai 2015 stehen der Initiative hierfür neue Mittel zur Verfügung. Zwei Förderprojekte zur Fachkräftesicherung sollen das bisherige Aufgabenfeld ergänzen:

- » » „Entwicklung eines Geschäftsmodells zur langfristigen Sicherung des zdi-Netzwerks Perspektive Technik“
- » » „Aufbau eines MINT-Verleihboxenpools mit angegliedertem zdi-MINT-Raum im naturwissenschaftlich-technischen Zentrum der Berufskollegs des Kreises Unna“

Gefördert werden beide Projekte vom Land NRW mit Hilfe von EU-Mitteln im Rahmen des EFRE-zdi-Programmes.

„Wir haben inzwischen vielfach festgestellt, dass wir die Jugendlichen mit unseren Angeboten tatsächlich erreichen und der Technikferne in den Bildungseinrichtungen etwas entgegensetzen können. Für diesen Aufgabenbereich sind wir aber neben unseren eigenen Mitteln auch auf die Unterstützung externer Partner angewiesen“ beschreibt Stiftungsleiterin Anita Flacke die Situation.



Stiftung Weiterbildung  
Anita Flacke  
F 02303 27-1790  
E-Mail: a.flacke@wfg-kreis-unna.de

## Red-Dinner zum Equal Pay Day: Teilzeitjobs führen oft in die Falle

Gleiche Arbeit ja - aber gleiche Bezahlung für die berufliche Leistung von Männern und Frauen ist noch längst keine Realität. Im Schnitt verdienen Frauen in Deutschland noch immer 22 Prozent weniger, als ihre männlichen Kollegen. Anlässlich des Equal Pay Day am 21. März richteten die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und die Gleichstellungsstellen des Kreises und der Stadt Unna ihre Aufmerksamkeit dem Themenschwerpunkt „Minijobs und Teilzeit“.

Bei einem „Red Dinners“ konnten die unterschiedlichen Sichtweisen auf Chancen und Risiken der Teilzeitbeschäftigung mit NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider persönlich diskutiert werden. Und hier zeigte sich deutlich: Scheint der Mini-Job als Einstieg nach der Familienphase oft ein Segen zu sein, entwickelt er sich mit der Zeit meist zum Fluch. Denn am Ende des Tages bleiben viele Frauen in der Minijob-Falle hängen, da sie über ihre Rechte häufig zu wenig Bescheid wissen und nicht absehen können, was dieses so schmackhaft gemachte Jobangebot später wirklich für ihre Rentenversicherung bedeutet.

Das möchte Guntram Schneider ändern: „Wir wollen die Mini-Jobs nicht abschaffen, aber besser regulieren.“



NRW-Arbeitsminister Guntram Schneider (Mitte) stellte sich bei Brezeln und Getränken den Fragen von Mini-Jobberinnen und Teilzeitbeschäftigten. Foto: WFG

Neben Minijob und Teilzeit als Ursache für ungleiche Bezahlung, thematisierten Guntram Schneider, Landrat Michael Makiolla und Unnas Bürgermeister Werner Kolter auch die ungleiche Wertschätzung von Tätigkeiten. „Die Arbeit am Menschen wird in Deutschland zumeist schlechter bezahlt, als die Arbeit an der Maschine. Darunter leiden besonders Frauen - etwa in den Pflegeberufen. Hier muss ein Wandel in der gesellschaftlichen Wahrnehmung erfolgen“, betonte der NRW-Arbeitsminister einen wichtigen Ansatzpunkt auf dem Weg zu einer gleichen Bezahlung für Männer und Frauen.

## Knotenpunkt - Junge Unternehmerinnen knüpfen Kontakte

„Je kleiner ein Unternehmen, desto wichtiger sind die Netzwerke, die es umgeben!“ - Dieses Ziel vor Augen, kamen Mitte März über 40 Unternehmerinnen aus dem Kreis Unna und den umliegenden Orten im TECHNO-PARK Kamen zusammen.

An kleinen Tischen und in entspannter Atmosphäre konnten sich die Frauen über gemachte Erfahrungen und gesammelte Erkenntnisse austauschen, branchenübergreifende Kontakte knüpfen, oder sogar erste Kooperationen und Geschäftsbeziehungen in die Wege leiten.

Und wer feststellte, dass ihm die Netzwerkarbeit liegt, der hatte vor Ort direkt die Möglichkeit, sich über bestehende Zusammenschlüsse zu informieren. So nutzten drei Netzwerke der Region die Veranstaltung des STARTERCENTERS NRW und des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Westfälisches Ruhrgebiet, um sich den aufstrebenden Unternehmerinnen vorzustellen.



Angeregte Gespräche unter Unternehmerinnen. Foto: WFG

Während das Netzwerk DONNA im gesamten Westfälischen Ruhrgebiet aktiv ist, agieren die WIR-Unternehmerinnen hauptsächlich in Schwerte und der Fokus der PROFILE Frauen liegt auf der Kreisstadt Unna und der näheren Umgebung.

Vom großen überregionalen Netzwerk bis zum kleinen innerstädtischen Zusammenschluss mit engem Kontaktnetz konnte sich so jede Unternehmerin die passenden Knotenpunkte aussuchen.



# Termine auf einen Blick



## 7. Mai, Dortmund

### Erfolgreiche Antragsstellung von EU-Projekten in HORIZON

2014 startet HORIZON 2020 - das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union. Mit vereinfachten Regeln und Verfahren soll die Antragstellung für Hochschulen, Forschungseinrichtungen und insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen erleichtert werden.

Das Training des INNOVATIONSSTANDORTES e.V. liefert Ihnen das notwendige Know-how, um die Federführung bei der Antragstellung mit Erfolg zu übernehmen.



Infos und Anmeldung unter:  
[www.der-innovationsstandort.de](http://www.der-innovationsstandort.de)



## 21. Mai, Hamburg

### China Logistics 2014

Neuer Zukunftsmarkt China. Die diesjährige China Logistics in Hamburg steht unter dem Thema „Optimierung von Lieferketten zwischen China und Europa“. Führende Experten präsentieren hierzu am 21. Mai ihr Wissen und laden zum Erfahrungsaustausch ein.

Hierzu lädt die Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung von 12 - 22 Uhr ins Hotel Hafen Hamburg ein.



Infos und Anmeldung unter:  
[www.dcw-ev.de](http://www.dcw-ev.de)

# Tipps & Hinweise



## Neue Förderperiode des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung beginnt 2014

Die Förderschwerpunkte sollen künftig in den Bereichen Innovationen, Mittelstand, Klimaschutz und Kommunen liegen. Hierfür werden laut NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin bis 2020 rund 2,4 Milliarden

Euro bereitgestellt. Die Mittel sollen hauptsächlich über Wettbewerbe vergeben werden. Voraussichtlich ab September 2014 ist hierzu mit den ersten Projektaufträgen zu rechnen.



## Zuschüsse für hocheffiziente Querschnittstechnologien

Seit Anfang 2014 können kleine und mittelständische Unternehmen bei der Umstellung auf hocheffiziente Querschnittstechnologien interessante Fördermöglichkeiten der Bafa nutzen.

Gefördert werden investive Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz mit einem Netto-Investitionsvolumen zwischen 2.000 und 30.000 Euro. Hierbei wird zwischen dem Ersatz einzelner Anlagen und der sogenannten systemischen Optimierung unterschieden.



## Messe-Gemeinschaftsstände als Chance für KMU

Das Land NRW bietet kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, sich auf den nationalen Leitmesen in Deutschland zu präsentieren. Elf Landesgemeinschaftsstände sind 2014 geplant. Neben der Hannover Messe und der MEDICA in Düsseldorf stehen unter anderem die CeBIT in Hannover und die neue Messe WindEnergy in Hamburg auf dem Programm.



WFG Kreis Unna  
Marc Seelbach  
F 02303 27-1290  
E-Mail: [m.seelbach@wfg-kreis-unna.de](mailto:m.seelbach@wfg-kreis-unna.de)



Infos und Anmeldung unter:  
[www.messen.nrw.de](http://www.messen.nrw.de)

# Und dann war da noch...

## ... die Blechexpo in Stuttgart

Besuch aus der Heimat erhielten auf der Blechexpo in Stuttgart gleich acht Unternehmen aus dem Kreis Unna. WFG Geschäftsführer Dr. Michael Dannebom nutzte die Gelegenheit den Betrieben bei der Präsentation ihrer Angebote vor internationalem Fachpublikum über die Schulter zu schauen, und den WFG-Unternehmensservice kurzfristig in den Mittelpunkt des wirtschaftlichen Treibens zu verlagern.

„Ich konnte viele interessante Gespräche führen“, zog Dr. Michael Dannebom am Ende des Tages eine zufriedene Bilanz. Daher sollen die Messebesuch vor Ort auch in Zukunft fortgeführt werden.

Für April ist, gemeinsam mit Landrat und WFG-Aufsichtsratsvorsitzendem Michael Makiolla, ein Besuch der Hannover Messe geplant.



Besuch am Stand der Becker Stahl-Service GmbH. Foto: Becker Stahl.

## ... die Fachtagung „Talente gewinnen, fördern und halten“

Was können Unternehmen und Schulen gemeinsam tun, damit dem Kreis Unna nicht der Nachwuchs abhanden kommt? Das war die zentrale Frage der Fachtagung „Talente gewinnen, fördern und halten“ Anfang Dezember. Mehr als 70 Interessierte aus Unternehmen und Schulen folgten der Einladung der Stiftung Weiterbildung der WFG ins ParkInn Hotel nach Kamen. Die Anzahl junger Menschen wird auch im Kreis Unna in den

kommenden Jahren stark abnehmen. Wie die Stiftung Weiterbildung bereits im Kindergarten und in den Schulen das Interesse für mathematisch-technische Berufe weckt, erklärte Stiftungsleiterin Anita Flacke. In Podiumsdiskussionen wurde das Thema weiter vertieft. Zudem hatten die Anwesenden aus Schulen und Unternehmen die Gelegenheit, in Kooperationsbörsen neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Ideen zu entwickeln.

## ... der Infotag: „Im Job alles geben - In der Freizeit pflegen.“

Immer mehr Unternehmen möchten ihre Mitarbeitenden dabei unterstützen, die Herausforderungen des Berufs und der Familie unter einen Hut zu bekommen. Das zeigte sich auch bei der Veranstaltung „Im Job alles geben - In der Freizeit pflegen“. 70 Unternehmensvertreter und andere Interessierte kamen zu dem Infotag

des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Westfälisches Ruhrgebiet, des Bündnisses für Familie und der IHK zu Dortmund. Geboten wurden den Gästen Vorträge, Workshops, Infos über Pflegekurse und Schulungen für Führungskräfte.

## ... die Erzieherinnen-Fortbildung der WFG

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Kinder schon im Vorschulalter mit Spaß an Naturwissenschaften und Technik herangeführt werden können. Mitte Januar konnten sich Erzieherinnen und Erzieher der Kitas im Kreis Unna darüber informieren, wie sich technische Experimente und Versuche praktisch in den Kindergartenalltag einbauen lassen.

Vorbereitet wurde das Angebot ebenfalls von Erziehern. Gemeinsam mit Matthias Müller von der Stiftung Weiter-

bildung der WFG präsentierten fünf Erzieherinnen ihre Lieblingsexperimente. „Durch dieses Konzept konnten wir eine Vielzahl unterschiedlicher Themen, wie Luft, Feuer, Wasser oder die Technik des Mikroskopierens kindgerecht aufbereiten und die Umsetzung praxisnah vermitteln“, erläutert Matthias Müller. Das Angebot der Stiftung Weiterbildung ist eines von vielen, um bei Kindern Interesse für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu wecken.

## ... das Demografieforum der Regionalagentur

Mehr als 200 Interessierte kamen Anfang November zum 4. regionalen Demografieforum und informierten sich über die Herausforderungen, die der demografische Wandel für Unternehmen und Beschäftigte mit sich bringt.

Ihnen wurde ein abwechslungsreiches Programm aus Messeständen, Talkrunden und Fachforen geboten. So konnten wichtige Fakten theoretisch vermittelt und direkt durch Ideen für praktische Lösungsansätze ergänzt werden.

## ... die Auszeichnung zum „Logistikstandort des Jahres in NRW“

Um für die Gewerbeflächen und Immobilien im Kreis Unna zu werben, war die WFG Kreis Unna Anfang Oktober mit einem Stand auf der Expo Real in München vertreten. Unterstützung bei der Überzeugung von Unternehmen, Projektentwicklern und Investoren erhielt das WFG-Team um Geschäftsführer Dr. Michael Danneborn dabei auch durch einige Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Kreises, die die Messe im Rahmen einer Delegationsreise besuchten. Mit rund

1.700 Ausstellern aus über 30 Ländern ist die Expo Real die größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa und bietet ideale Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Ansiedlungen anzubahnen.

Im Rahmen der Messe wurde auch die Auszeichnung zum „Logistikstandort des Jahres in NRW“ vergeben. WFG-Geschäftsführer Dr. Michael Danneborn konnte sich über einen erfolgreichen dritten Platz für den Kreis Unna freuen.

## ... der generationsfreundliche Betrieb HolzLand Auferoth

Von cleveren Küchenschränken mit extra Stauraum über höhenverstellbare Tische oder Betten bis hin zu elektronischen Helfern, mit denen sich Türen wie von Geisterhand öffnen: HolzLand Auferoth bietet seinen Kunden in jedem Alter die Wohnungseinrichtungen, die

sie benötigen. Aus diesem Grund wurde das Lünener Unternehmen jetzt vom Bundesfamilienministerium und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks mit dem Prädikat „Generationsfreundlicher Betrieb - Service + Komfort“ ausgezeichnet.

## ... eine Kooperation für den guten Zweck

Freude über eine gelungene Kooperation: Zehn Euro pro verkauften Laptop spendet die Unnaer Filiale des ersten gemeinnützigen IT-Systemhauses Europas, AfB, künftig der Organisation Handicap International. AfB hat sich darauf spezialisiert, ausgemusterte IT-Hardware von Unternehmen aufzubereiten und weiter zu verkaufen. Die Hälfte der Arbeitsplätze wird dabei von Menschen mit Behinderung besetzt. Nun sollen mithilfe von Handicap International von diesem Erfolgsmodell auch Menschen mit Behinderung in anderen Ländern profitieren. Foto: AfB



## ... der neue Internetauftritt der Wirtschaftsförderung Werne

Orange, grün und blau sind die Farben des Internetauftritts der Werne Marketing und der Wirtschaftsförderung Werne. Orange steht für den Bereich Stadtmarketing, Grün für Tourismus und Blau für die Wirtschaftsförderung

Werne, die ab sofort auf der Seite vertreten ist. Dabei muss sich der Besucher nur eine Adresse merken, von der aus alle drei Bereiche erreichbar sind: [www.werne-marketing.de](http://www.werne-marketing.de) oder den gewünschten Bereich direkt anwählen.

## Ansprechpartner bei der WFG:

### Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom  
Tel. 02303/27-1090  
E-Mail: m.dannebom@wfg-kreis-unna.de

### Prokurist

#### Schwerte

Christoph Gutzeit  
Tel. 02303/27-2190  
E-Mail: c.gutzeit@wfg-kreis-unna.de

### Leitung Unternehmensservice

#### Holzwickede & Werne

Karin Rose  
Tel. 02303/27-2390  
E-Mail: k.rose@wfg-kreis-unna.de

### Bergkamen, Kamen & Lünen

Jens Büchting  
Tel. 02303/27-3590  
E-Mail: j.buechting@wfg-kreis-unna.de

### Bönen & Fröndenberg

Jörg Hakenesch  
Tel. 02303/27-1390  
E-Mail: j.hakenesch@wfg-kreis-unna.de

### Unna

Sabine Radig  
Tel. 02303/27-2890  
E-Mail: s.radig@wfg-kreis-unna.de

### Innovations- & Technologieförderung

#### Selm

Marc Seelbach  
Tel. 02303/27-1290  
E-Mail: m.seelbach@wfg-kreis-unna.de

### Existenzgründung

Silke Höhne  
Tel. 02303/27-2490  
E-Mail: s.hoehne@wfg-kreis-unna.de

### Leitung Fachkräftesicherung

#### Stiftung Weiterbildung

Anita Flacke  
Tel. 02303/27-1790  
E-Mail: a.flacke@wfg-kreis-unna.de

### Weiterbildungsberatung, CSR

Viktoria Berntzen & Sylke Schaffrin-Runkel  
Tel. 02303/27-1890 bzw. 27-4290  
E-Mail: v.berntzen@wfg-kreis-unna.de  
s.schaffrin-runkel@wfg-kreis-unna.de

### Nachwuchsförderung

Anica Stock & Matthias Müller  
Tel. 02303/27-1990 bzw. 27-3990  
E-Mail: a.stock@wfg-kreis-unna.de  
m.mueller@wfg-kreis-unna.de

### Potentialberatung/Landesprogramme

Katja Sträde & André Deutschmann  
Tel. 02303/27-1761 bzw. 27-1661  
E-Mail: k.straede@wfg-kreis-unna.de  
a.deutschmann@wfg-kreis-unna.de

### Kompetenzzentrum Frau & Beruf

Katja Sträde & Anke Jauer  
Tel. 02303/27-1761 bzw. 27-4090  
E-Mail: k.straede@wfg-kreis-unna.de  
a.jauer@wfg-kreis-unna.de

### Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Julia Marie Schmidt  
Tel. 02303/27-2690  
E-Mail: j.schmidt@wfg-kreis-unna.de

# Sie suchen eine Immobilie?

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna bietet Ihnen aus den einzelnen Kommunen im Kreisgebiet verschiedene Immobilien zum Kauf oder zur Miete an.

## Sie haben eine Immobilie und möchten diese verkaufen oder vermieten?

Gerne nehmen wir Ihr Objekt kostenlos in unseren Immobilien-Service auf. Einfach Kontakt zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna aufnehmen, Tel. 02303/271690.

### Bergkamen

Lager- und Werkhalle mit integrierten Ausstellungs- und Büroräumen

Die beheizten Hallen sind 8,50m hoch und kranbahntauglich. Sie verfügen über ein großes Rolltor und eine separate LKW-Zufahrt. Die attraktive Ausstellungsfläche verfügt über eine große Schaufensterfront. Durch die verkehrsgünstige Lage, direkt an der A 1, die Nähe zum Möbelhaus POCO und die ausreichend vorhandenen Stellplätze, bietet sich die Immobilie für Handelszwecke an.



Gesamtnutzfläche: 612 m<sup>2</sup>, davon Geschäftsfläche: 134m<sup>2</sup>,  
Lager: 363 m<sup>2</sup> Büro: 40 m<sup>2</sup>; Baujahr: 1992  
Mietpreis: 2.658,00 €

### Bönen

1.700 m<sup>2</sup> Hallenfläche auf ca. 4.000 m<sup>2</sup> Grundstück

Die Immobilie wurde bisher als Umschlags- und Lagerfläche genutzt. Sie zeichnet sich durch ihre zentrale Lage, unmittelbar am Anschluss zu den Autobahnen A 1 und A 2, sowie ihre direkte Nähe zum Kamener Kreuz aus.



Gesamtnutzfläche: 1.900 m<sup>2</sup>; Lagerfläche: 1.700 m<sup>2</sup>;  
Baujahr: 1996,  
Kaufpreis: 395.000,00 €

### Fröndenberg

Alter Bahnhof - Büro-/Praxisräume

Der „Alte Bahnhof Langschede“ ist ein Baudenkmal aus dem Jahr 1898 und wurde im Jahr 2002 kernsaniert und umgebaut. Dabei wurden die Büro- und Praxisflächen u.a. mit Gaszentralheizung, getrennte WC's und schneller Internetverbindung ausgestattet.



Gesamtnutzfläche: 120 m<sup>2</sup>; Bürofläche: 50 m<sup>2</sup>; Baujahr: 1898  
Garagen/Stellplätze vorhanden  
Mietpreis auf Anfrage

### IMPRESSUM

in.form, Ausgabe März 2014, Herausgeber: Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH, Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna, Tel. 02303/27-1690, Fax: 02303/27-1490, verantwortlich: Dr. Michael Dannebom, Internet: www.wfg-kreis-unna.de, E-Mail: post@wfg-kreis-unna.de, Gestaltung und Redaktion: WFG Kreis Unna, Fotos: WFG, Fotolia.com. Auflage: 2.800 Exemplare, Druck: Kemna Druck Kamen GmbH.